


VERANSTALTUNGEN TREFFPUNKT PHILOSOPHIE

# GLOBAL CITIZENSHIP

UNESCO-WELTTAG DER PHILOSOPHIE

18.-20. NOV. 2015



- 
- The background features a white space filled with numerous overlapping, semi-transparent bubbles in various colors including orange, yellow, green, blue, and pink. In the bottom right corner, there is a stylized globe with a grid of latitude and longitude lines, rendered in a vibrant, multi-colored palette.
- 3 Warum Global Citizenship?
  - 4 Die Welt braucht Bürger – Weltbürger!
  - 5 Global Citizenship Education
  - 6 Graz
  - 8 Dornbirn / Innsbruck
  - 9 Klagenfurt / Linz
  - 10 Salzburg / Wien
  - 11 Veranstalter

## Warum Global Citizenship?

60 Millionen Menschen sind derzeit unterwegs auf der Suche nach einer neuen Heimat. So viele wie noch nie. Und dies ist die direkte Folge einer immer größeren Kluft zwischen reichen und armen, friedlichen und vom Krieg erschütterten Ländern. Die heutige Form der Globalisierung fördert eine weltweite soziale Ungleichheit sowohl zwischen als auch innerhalb der Staaten. Dieses soziale Ungleichgewicht sowie das Zusammenleben unterschiedlicher Ethnien und Religionen ist heute die zentrale Herausforderung unserer Gesellschaft.

Wie gehen Sie damit um? Bevorzugen Sie es, nicht hinzusehen und zu hoffen, alles wird bleiben, wie es ist? Oder reagieren Sie mit Angst oder Aggression? Oder stellen Sie sich der Herausforderung und versuchen sogar, das Positive daran zu sehen? Wie zum Beispiel, dass die Menschen und vor allem die Jugend Europas sich endlich aus dem selbstgenügsamen Konsumschlaf erheben.

Die UNESCO entwickelte als Antwort auf unsere Verantwortung für ein friedliches Zusammenleben, eine soziale Gerechtigkeit und eine ökologische Nachhaltigkeit das Programm der global citizenship education GCED, in dem „die Kompetenzen erworben werden, [...] eine bessere Welt und Zukunft für alle zu fördern“.

Zur tatkräftigen Unterstützung dieses UNESCO-Programms veranstaltet der Treffpunkt Philosophie - Neue Akropolis in ganz Österreich Vorträge, Symposien und interkulturelle Feste, um

- global citizenship als eine notwendige Alternative zur heutigen Form der Globalisierung vorzustellen und
- Mut zu machen, sich für eine bessere Welt und Zukunft zu engagieren.

Auf Ihr Kommen und Mittun freut sich

Mag. Hannes Weinelt

Direktor Treffpunkt Philosophie - Neue Akropolis Österreich

## Die Welt braucht Bürger – Weltbürger!

### Ein Plädoyer für eine andere Form der Globalisierung

von Mag. Hannes Weinelt

Kein Begriff prägt den gesellschaftlichen Diskurs mehr, kein Begriff wird kontroversieller diskutiert und Google findet fast 50 Millionen Einträge dazu: Globalisierung. Bei Globalisierung denken die meisten Menschen an den globalen Markt. Und genau hier setzt die Kritik an der heutigen Form der Globalisierung an. Denn sie konzentriert sich einseitig auf die Globalisierung der Märkte, also auf die materielle Produktion. Geistige Erzeugnisse wie die Menschenrechte, Gerechtigkeit, Demokratie und Ökologie spielen eine untergeordnete Rolle.

Wie die Globalisierung war auch die Idee des Weltbürgertums (Global Citizenship) schon in der Antike präsent. Diogenes von Sinope hatte sich erstmals nachweislich Weltbürger genannt, bei den Stoikern wird das Konzept des Weltbürgers zu einem Teil ihrer Ethik: „Alle Menschen sind Brüder, der wahre Stoiker ist demnach Weltbürger.“ Wie ein solches Ideal des Weltbürgers erreicht werden kann, findet sich bei den Humanisten und Aufklärern. Das Zauberwort heißt Erziehung: Bei Lessing in seiner Schrift „Die Erziehung des Menschengeschlechts“, bei Herder in „Auch eine Philosophie der Geschichte zur Bildung der Menschheit“, bei Kant im Essay „Zum ewigen Frieden“. Sogar eine Zeitung mit dem Titel „Neueste Weltbegebenheiten – Von einem Weltbürger“ entstand

Ende des 18. Jahrhunderts. Gegenwärtig hat die UNESCO eine Publikation mit dem Titel „Global Citizenship Education. Preparing Learners for the Challenges of the 21st Century“ herausgegeben. Welches Wissen, welche Werte, Einstellungen und Fähigkeiten benötigen Menschen, die eine friedlichere, gerechtere, verbundener, sicherere und nachhaltigere Welt gestalten wollen?

Globalisierung ist ein unumkehrbarer Prozess. Doch in ihrer derzeitigen Form verschärft sie die Probleme von Klimawandel über Verteilungs-Ungerechtigkeit bis zu religiösem und politischem Fundamentalismus. Weder einzelne Regierungen noch internationale Konferenzen, wie zum Beispiel die Weltklimakonferenzen, werden diese Probleme lösen. Wenn wir der Globalisierung ein anderes Gesicht geben wollen, dann braucht es uns: als Bürger, als Weltbürger. Die Entscheidung gegen ein ängstliches und egoistisches Kirchturmdenken und für ein mutiges und großzügiges Weltbürgertum muss jeder Einzelne in seinem Inneren treffen.



## **Global Citizenship Education – eine Investition in unsere Zukunft**

Das Konzept der „weltbürgerlichen Bildung“ zielt auf eine Bewusstmachung der Werte und die Erlangung von Fertigkeiten, die für ein Zusammenleben der Menschen in einer globalisierten Welt erforderlich sind. Es ist Teil der vom Generalsekretär der Vereinten Nationen Ban Ki-Moon 2012 gestarteten Global Education First Initiative und wurde seit 2013 vor allem von der UNESCO in globalen Foren in Bangkok und Paris vertieft. Die UNESCO hat das Konzept auch zu einem ihrer zentralen Bildungsziele gemacht. Zu den Werten zählen vor allem die universellen Menschenrechte aufgrund der gleichen Menschenwürde aller, die Achtung vor anderen Kulturen und ihrer Diversität, die Solidarität und Verantwortung gegenüber der Entwicklung unserer globalen Mitmenschen und der Umwelt, wie sie auch in den kürzlich beschlossenen 17 globalen Zielen für eine nachhaltige Entwicklung 2015 – 2030 der Vereinten Nationen zum Ausdruck kommt sowie eine Kultur des Friedens auf Grundlage von Achtung und Dialog.

o. Univ. Prof. Dr. Wolfgang Benedek  
Leiter des Inst. für Völkerrecht und internationale Beziehungen,  
Mitbegründer des European Training and Research Centre for Human Rights and Democracy



# Global Citizenship

## Eine Alternative zur aktuellen Form der Globalisierung

3-Tages-Kongress

im Zentrum Phönix

Münzgrabenstraße 103 / 8010 Graz

18. - 20. 11.15

€ 9,- Einzelkarte / € 16,- 3-Tagespass



Ziel dieses 3-Tages-Kongresses ist es

- Global citizenship als eine mögliche und notwendige Alternative zur Globalisierung vorzustellen
- Global citizenship als eine praktische Werte- und Lebenshaltung mit einem Engagement für eine bessere Welt und Zukunft zu vermitteln
- Unter der Idee „Global city Graz“ an einem Abend alle Unterschiedlichkeiten (Ethnien, Religionen, Parteien, etc.) in einer „Harmonie der Gegensätze“ zu verbinden

## Programm

Mi / 18.11.15

### Impulsreferate mit anschließender Diskussion

- 18.30 Eröffnung durch  
Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl
- 19.00 „Global Citizenship“ – Die Geburt einer Vision  
Mag. Ralph Zettl
- 19.45 Interkulturelle Philosophie –  
Von der Notwendigkeit des Dialogs  
Univ. Prof. Dr. Anton Grabner-Haider
- 21.00 Global citizenship education – eine Investition  
in unsere Zukunft  
Univ. Prof. Dr. Wolfgang Benedek

Do / 19.11.15

### Impulsreferate mit anschließender Diskussion

- 18.30 Wege zu einer anderen Globalisierung  
Univ. Lektor Mag. Christian Felber
- 20.00 Share Economy – Warum Teilen glücklich macht  
Mag. Hannes Weinelt

Fr / 20.11.15

### Global City Graz – Eine interkulturelle Begegnung

- 18.30 Eröffnung: Die Rolle der Städte in der  
globalisierten Welt  
Bgm. a.D. Alfred Stingl
- Ab 19.00 Global city Graz! Alles „Unterschiedliche“  
unserer Stadt begegnet sich – in der Musik, im  
Tanz, in der Poesie, beim Essen und Trinken,  
im Dialog.

## One – Wir sind die Welt

### Ein interaktiver Abend mit Hand, Herz und Verstand

Marktstraße 22 / 6850 Dornbirn

Do / 19.11.15 / 19.30

Eintritt frei

An diesem Abend brechen wir eine Lanze für das Weltbürgertum und gehen auf verschiedene Fragen ein:

- Welche Rolle spielen die Bildungseinrichtungen in der Idee des Weltbürgertums und was müssten die Schülerinnen und Schüler von heute lernen, um für das Morgen gerüstet zu sein?
- Wie verhält es sich in Realität mit dem populären Slogan „think local – act global“, wenn Lokalbewusstsein und Globalitätsanspruch im Alltag (manchmal auch gewaltsam) aufeinandertreffen?
- Welche Bedeutung hat die Praktische Philosophie zur Erlangung eines globalen Bewusstseins auf Ebene jedes Einzelnen?

Podiumsdiskussion, musikalisches Rahmenprogramm sowie ein interkulturelles Buffet

**Vortragende:** Dr. Peter Natter, Martin Mathiuet,  
Dr. Matthias Szalay

## Was wir voneinander lernen können

Müllerstrasse 27a / 6020 Innsbruck

Do / 19.11.15 / 19.00

Eintritt: € 8,- / € 5,-

Der diesjährige Welttag der Philosophie stellt die Frage, was die Philosophie dazu beitragen kann und wie wir in Innsbruck global citizenship verwirklichen können.

- Im Dialog: „Was wir voneinander lernen können“; mit engagierten Menschen, die gemeinsam etwas verändern wollen
- Vorstellung des Projektes „Brücken bauen“; für Menschen, die in Innsbruck ein neues Zuhause gefunden haben
- Performance
- Internationale Küche



## „We build bridges“ – Global City Klagenfurt

### Benefizkonzert

Gemeindesaal Sankt Ruprecht

Kinoplatz 3 / 9020 Klagenfurt

Do / 19.11.15 / 19.00

Eintritt: € 10,- / € 8,- Vorverkauf / € 12,- Abendkasse

Unter der Idee „Global city Klagenfurt“ verbinden sich an diesem Abend alle Unterschiedlichkeiten (Ethnien, Religionen, Altersgruppen, etc.) in einem Konzert der „Harmonie der Gegensätze“. Vom peruanischen Studentenchor bis zum Kärntner-Chor

Der Erlös ergeht an ein Flüchtlingsprojekt in Kärnten.

## Global Citizenship Eine Alternative zur aktuellen Form der Globalisierung

### Vortrag mit anschließender Diskussion

Kapuzinerstraße 29 / 4040 Linz

Do / 19.11.15 / 19.00

Eintritt frei

Die aktuelle Flüchtlingskrise wirft Fragen über Fragen auf. Was tun angesichts dieses und weiterer Phänomene, die die aktuelle Form der Globalisierung mit sich bringt? Welche Möglichkeiten haben wir selbst, einen aktiven Beitrag als Antwort auf die globalen Herausforderungen zu leisten? Ein möglicher Ansatz: „Global Citizenship“ – die Idee des Weltbürgers als eine praktische Werte- und Lebenshaltung mit einem Engagement für eine bessere Welt.

### Vortragende:

Mag. Jesenka Holzhaider und  
Klaus Holzhaider, MSc

## Frei-willig für die Welt

### Philo-Talk

Wolf-Dietrich-Straße 12/I / 5020 Salzburg

Sa / 21.11.15 / 16.00

Eintritt frei

Initiativen aus Salzburg stellen sich vor: Freiwilligkeit ist Ausdruck von Solidarität und Verantwortung. Sie ist Bestandteil des Weltbürgertums und stärkt die Beziehungen zwischen den Menschen und zur Natur.

Der Treffpunkt Philosophie Salzburg bietet ein Forum für Initiativen aus verschiedenen Bereichen der Gesellschaft, um Ideen auszutauschen und gemeinsam für eine bessere Welt aktiv zu sein.

### Anschließend Philo-Talk:

Was ist ein Weltbürger? Was bedeutet nachhaltiges Leben?  
Was hinterlassen wir für die Zukunft?

## Global Citizenship statt Globalisierung

Die Idee des Weltbürgers erlebt eine Renaissance. Sie stellt eine Alternative zur vermassenden Globalisierung dar. Was kann man sich unter einem Weltbürger vorstellen?

Die UNESCO schlägt drei Säulen der Ausbildung zum Weltbürger vor.

### Einführungsvortrag zum Thema der Ausbildung zum Global Citizen mit anschließenden Diskussionsrunden

Vortragende: Mag. Christine Schramm

Lange Gasse 67 / 1080 Wien

Mi / 18.11.15 / 19.00

Eintritt frei

### Global City Wien

Die verschiedenen Kulturen unserer Stadt begegnen sich in der Musik, im Tanz und in der Poesie.

Lange Gasse 67 / 1080 Wien

Do / 19.11.15 / 19.00

Eintritt frei

## Treffpunkt Philosophie – Neue Akropolis

Treffpunkt Philosophie – Neue Akropolis ist eine internationale Organisation für Philosophie, Kultur und Volunteering mit über 450 Schulen der Philosophie weltweit.

Ziel ist eine praktische Philosophie als Lebenshaltung in Anlehnung an die Tradition der Philosophie im klassischen Sinne. Sie beschäftigt sich mit den überzeitlichen Fragen des Menschseins:

- Wie gelingt das eigene Leben?
- Wie können wir friedlicher und solidarischer zusammenleben?
- Wie können wir die Welt zum Besseren verändern?

Der Philosoph im klassischen Sinne ist kein Zuschauer, sondern übernimmt aktiv Verantwortung: für das eigene Leben, die Gesellschaft und die globalen Entwicklungen.

nähere Infos unter [www.neueakropolis.at](http://www.neueakropolis.at)



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



HERAUSGEGEBEN VON  
TREFFPUNKT PHILOSOPHIE - NEUE AKROPOLIS 2015

